

Von Krabats Geist inspirieren lassen

Von Christiane Klein

Nicht ohne Grund geht es derzeit so manchem Knappensee-Einwohner gar nicht gut, wenn er nach Schwarzkollm schaut. Dort steigt an diesem Wochenende das zweite Krabatfest. Dafür dürfen den Schwarzkollmern schon jetzt Vorschuss-Lorbeeren ausgeteilt werden.



Denn in dem guten Jahr, dass die traditionsbewussten Dörfler in die Vorbereitungen investierten, haben sie bewiesen, dass sie in der Region mit Krabats Hilfe etwas bewegen wollen. Ein solches Spektakel lässt sich nur auf die Beine stellen, wenn alle an einem Strick ziehen. Das weiß man auch am Knappensee und denkt mit Sorge daran, dass Groß Särchen 2004 zum Krabat-Fest-Gastgeber werden soll. Doch während die Schwarzkollmer die Muse hatten, ein Festprogramm auszusinnen, das sowohl den nostalgischen Blick zurück als auch den energischen Schritt nach vorn nicht vermissen lässt, scheint es am Knappensee immer weiter bergab zu gehen.

In dieser Woche kam der vorerst heftigste Paukenschlag. Per Verfügungsanordnung drehte Landrätin Petra Kockert der Gemeinde den Geldhahn zu. Der Schritt ist die Rechnung für den teilweise willkürlichen Handlungsstil der Bürgermeisterin Adelheid Krautschick. Doch geholfen ist den Knappenseern damit nicht. Denn das Beschneiden ihrer Selbstverwaltung kann die tiefen Gräben der einzelnen Parteien nicht überbrücken.

Vielleicht machen sich die Knappensee-Einwohner am Wochenende einfach auf nach Schwarzkollm und lassen sich vom Geiste Krabats inspirieren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen an den kommenden beiden Tagen genügend Zeit, Zusammengehörigkeit und Einträchtigkeit genießen zu können.

Artikel vom 21.06.2003